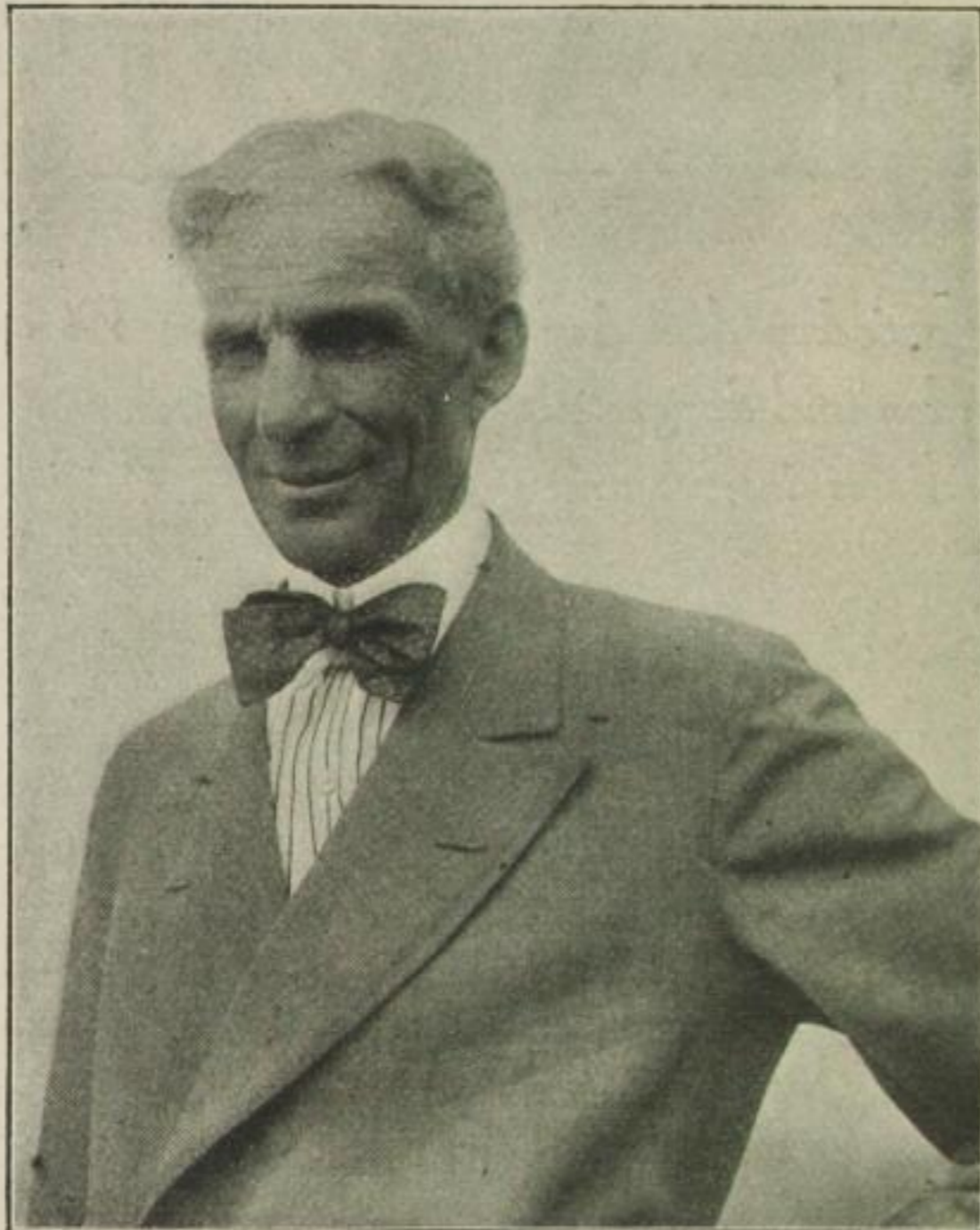


durchaus charakteristisch; er hat viel Sinn für gutes Essen, trinkt auch mal ganz gerne dazu — ob Sekt und Wein oder Korn und Fusel, entscheidet oft nur die Himmelsrichtung W oder O — und ist für die Eile nicht recht zu haben; den Läufer von Marathon kann man sich auf diese Art nicht vorstellen.

Der *Bewegungsmensch* versteht einen



Der Körper als Ausdruck des Charakters
II. Bewegungstyp (*Der Autokönig Henry Ford*): Schmäler, schneig-kraftiger Körperbau, meist schmalgebauter Kopf.

solchen trägen Kumpanen überhaupt nicht, er haßt ihn oft sogar, denn er will nur Lebendigkeit und Bewegung sehen: er selbst bewegt sich schnell, gelenkig, frei von allen Hemmungen (Ausnahme: Gicht u. Hexenschuß); er liebt alles, was die körperlichen oder geistigen Fasern stählt.

Der *Empfindungsmensch* — zart und oft schwächlich, hochsensibel, fast



III. Empfindungstyp (*Der Schauspieler Alfred Abel als Baron Scheel in Hans Müllers „Der Schöpfer“*)
Bezeichnend ist der vorwiegend zarte Körperbau und der nach oben sich verbreiternde, stark gewölbte Schädel.